

FELABAs

Sie hatten in der letzten Saison eine wunderschöne, ruhige Bucht mit einem kleinen rustikalen Restaurant entdeckt. Leider hatten Sie diesen Tip nach dem Urlaub weiter gegeben. Als Sie dieses mal in ihre Bucht segelten, dröhnten Ihnen schon vom vollbelegten Steg weithin hallende gröhlende Gesänge entgegen:

- **FELABAs !**

Sie wachten des nachts von starkem Gepolter und Gekreische an Deck auf. Leider waren Sie abends beim Päckchenliegen im Stadthafen als drittes Boot längseits angelegt. Und später legten neben Ihnen noch drei Boote an. Also nachts dann:

- **FELABAs !**

Sie waren auf dem kleinen Wochenmarkt und handelten, wie üblich mit Marktfrauen die Preise nach unten. Plötzlich kein weiteres Verhandeln mehr und starker Preissprung nach oben. Laut lärmendes Palaver und Chaos zwischen den Ständen:

- **FELABAs !**

Bei ähnlichen Begegnungen mit dieser dritten Art der maritimen Spezies, welche sich gelegentlich auf dem Wasser befindet, stellt sich die Frage : „Wer oder was sind - **FELABAs ?**

Diese spezielle Bezeichnung ist als Kürzel der folgendenen Begriffe entstanden und vorwiegend auf großen Charterschiffen in den hochfrequentierten Segelregionen vorzufinden:

F un & Adventure Yuppie´s
E vent & Kreuzfahrt Wiederholungs-Touri´s
L astminute Landratten
A nimations geformte Cluburlauber
B ootscharter Trendie´s
A ll inclusiv Standard-Bucher
S eefahrtsromantisierte Bildungsbürger

Sie treten in der ganzen Welt meistens in Massen auf und befinden sich aus den unterschiedlichsten, hier teilweise genannten Gründen gelegentlich auf dem Wasser. Sie werden in 2 Gruppen unterteilt:

1. mit Profi-Skipper - Individual- oder Gruppenbucher

- a) Der Törn wurde beim Kreuzworträtsel der heimischen Fernsehzeitung gewonnen und man konnte nichts Bares dafür haben.
- b) Den Törn hat man per Annonce aus den Werbeseiten eines Bootjournals entnommen. Laut Annonce war keinerlei Segelerfahrung nötig. Was dann auch bei 85% der Crew der Fall ist. Diese Törn Teilnehmer werden nun tourimäßig durch Buchten und um die Inseln gegondelt. Trinkgeld- und Vermittlungsabkommen des Skippers mit den ortsansässigen Gastronomen bestimmen den Törnverlauf. Egal ob Wind oder nicht, der Fahrplan steht und wird stets konsumorientiert eingehalten.
- c) Der Törn wurde aus einem gängigen Reisejournal entnommen. Er war als Animations- und Abenteuer- EVENT ausgeschrieben. Ein vorgegebenes Programm mit Spielen über und unter Wasser; Abenteuerwandern durch Buchten, Busch und Berge; abendliche Folklore mit Sandstampfen, Hüftschwingen und Taschentuschwenken beim Rudentanz. Also richtiger Kreuzfahrttourismus – halt nur auf einem kleineren Schiff, auf dem man auch noch selbst segeln muss.
- d) Bildungsreise siehe auch Pantrycheck und Seedrachen (in der MARITIM FIBEL I.) Wegen permanenten Genusses schwerer südländischer Weine verlor man schon mal die Contenance und verstieg sich sogar zu Jubel und Gesang – gruppenspezifisch.

2. ohne Profi – Skipper - Oft als Club- oder Herrentour gebucht

- a) Der Törn ist ein zufällig in der Inn-Kneipe ausgewürfelter FUN-Urlaub. Man hatte die Rede von Hamsterjagen im Safaripark, Bergziegenreiten im Hindukusch , Blumenvasentauchen im schwarzen Meer und dann halt „ piratenmäßiges Segeln im Süden.“ Letzteres hat nach der vierten Runde Genever mit Bier dann schließlich gewonnen.
- b) Der/die Schiffsführer/in wurde beim Kartenspiel gewonnen und muss nun flott einen Bootsführerschein im Crashkurs machen, falls er/sie diesen noch nicht hat. Die in der Crewlist als Skipper eingetragene Person ist somit natürlich von Bootspraxis soweit entfernt, wie der Törnzielhafen vom Ort der Törnauswahl. Entsprechend sind dann auch die Manöver und das Yachthandling. Der Teilnehmer eines solchen Törns kann froh sein wenn er das Ganze unbeschadet überlebt. Es wäre nun dringend anzuraten ein umfangreiches Paket mit Haftpflicht-, Unfall- und Kranken -, sowie die Rücktransport-Versicherung abzuschließen. Besser noch - eine Reiserücktrittversicherung.
- c) Sinn und Zweck des gemischten Abenteuer-Pärchen-Törns ist „FUN“ und „TOURI“. Was selbstredent heißt - alle angesagten Kneipen, Discos, Mampfläden und Shoppingmeilen aller anzulaufenden Häfen werden lautstark und in der Herde überflutet. Zu Hause in der Trendkneipe weiß man zwar nach dem Törn die Namen aller Kneipen, des Barpersonals und der frequentierten Shops, hat aber nur „null memory“ über den Segeltörn auf dem Meer, da man ja meistens unter Deck seinen Brummschädel ausschlafen musste.